

## **Spieltag in Wörgl mit einem Krimi beendet**

Am 12.11.2016 lud der RSC Tirol mit SB DJK Rosenheim und RSV Bayreuth zwei hochkarätige Gegner zum ersten Heimspieltag der Saison. Die Rollstuhlbasketballer aus Tirol wussten im Vorhinein, dass diese beiden Spiele standortbestimmend in der Liga und erste Wegweiser für den Verlauf dieser Saison sind.

Dementsprechend konzentriert gingen die RSC Rollis in die erste Begegnung gegen Rosenheim, den Lokalrivalen und Absteiger aus der 2. Bundesliga. Kurz vor Ende des ersten Viertels stand es bereits 15:6 für die Veranstalter aus Wörgl. Mit der schlaun Einwechslung ihres Neuzugangs Giacometti veränderte sich der Spielrhythmus und die Taktik im Spiel der Südbayern. Nach mehreren erfolgreichen Treffern aus der Distanz und einem 0:11 Run stand es plötzlich 18:19 für Rosenheim. In diesen Momenten zeigte sich ein großes Problem für die Tiroler an diesem Tag: Die Chancenverwertung. Sowie dann später leider auch beim zweiten Spiel kamen die Hausherren immer wieder in scheinbar gute Wurfpositionen, konnten diese jedoch nicht hochprozentig verwerten und gaben so den Gegnern immer wieder Auftrieb. Gegen Mitte des dritten Viertels lockerte sich diese „mentale“ Blockade für kurze Zeit und der RSC Tirol fuhr in etwas mehr als 2 Minuten einen 9:0 Run ein. Dieses kleine Polster reichte am Ende für einen 62:51 Sieg für die Heimmannschaft.

Das Spiel der beiden Gastmannschaften konnte der RSV Bayreuth mit 72:53 für sich entscheiden. Die Bayreuther konnten während des ersten Spiels die Tendenzen der Rosenheimer analysieren und sind gut eingestellt und routiniert in das Spiel gegangen. Nach einem 10:0 Run stand es im 2. Viertel bereits 35:16 für Bayreuth, anschließend plätscherte diese Begegnung bis zum Ende dahin.

Im Spiel Tirol gegen Bayreuth musste Tirol mit Thomas Palaver auf einen wichtigen Spieler verzichten, da dieser für die 2. Bundesliga (Thomas spielt mit Doppellizenz für RBB München in der 2.BL Süd) abgestellt wurde. Die Bayreuther konnten ihrerseits nicht auf ihren guten Schützen Sebastian Gillsch (Topscore der Bayreuther in der Vorsaison) zurückgreifen, dieser fiel verletzungsbedingt aus. Der Gewinner der Partie darf sich vorläufig als Hauptverfolger des RSV Salzburg (Titelfavorit bzw. Titelverteidiger der Vorsaison) bezeichnen.

Schon während der ersten Halbzeit konnte man die ersten Anzeichen für einen echten Krimi ablesen: Bis zur 28. Spielminute führte kein Team mit mehr als 5 Punkten bis die gegnerische Mannschaft wieder konterte. Ein kurzer Energieanfall von Harald Eder und Co. verschaffte den Tirolern am Ende des 3. Viertel eine 46:37 Führung. Offenbar waren bei den Tirolern danach jedoch die Kraftreserven und die Konzentration dahin, denn im letzten Viertel wurden einfach zu viele denkbar einfache Möglichkeiten für eine Vorentscheidung liegen gelassen. Mehrere (!) Würfe ohne Bedrängnis aus einfachsten Positionen wurden vergeben, während sich die Bayreuther Punkt um Punkt wieder herankämpften. Wenige Sekunden vor Spielende schaute für die Tiroler ein erzitterter 5 Punkte Vorsprung heraus. Nach einem unsportlichen Foul der Tiroler zu einem denkbar ungünstigen

Moment bekamen die Bayreuther zwei Freiwürfe (von denen einer verwandelt wurde) und Ballbesitz. Es waren nur noch 3 Sekunden zu spielen und mit der RSC Tirol hatte eine 4 Punkte Vorsprung. Aus ca. 8m verwandelte der Center Sven Stübingen dann noch einen 3 Punkte Wurf. Aus Sicht des RSC Tirol ertönte dann die „erlösende“ Schlusssirene und das Ergebnis stand mit 53:52 fest.

Der RSC Tirol ist somit ungeschlagen und punktegleich auf dem ersten Platz der Tabelle der Regionalliga Süd.

<http://www2.drs-rbb.de/ligen/showOverview.php?liga=rls>